

VOLKS HOCH SCHULE

2 | 2023

Offenburg

Filmreihe: „genial“



FILMGESPRÄCHE

GENIAL

Liebe Filmfreunde und Filmfreundinnen, dieses Semester dreht sich alles um das Thema „genial“. Angefangen bei den genialen Wissenschaftler*innen dieser Welt gehen wir über die Kraft der Musik, die Genialität der Natur bis hin zu der Stärke der Menschen in Situationen wie dem Elternsein, Kindsein oder Anderssein. Wir suchen die Genialität ganz besonders im Kleinen und Individuellen. Jede und jeder trägt seine eigene Genialität in sich. Aus was ziehen wir unsere Kraft und reicht es nicht auch, „gut genug“ zu sein?

Zum Auftakt am 28. September thematisieren wir die wunderbare Musik der Beatles. Oder eher was passiert, wenn es sie nicht mehr gibt. Im Film „Yesterday“, von Danny Boyle, erwacht ein junger Musiker und muss feststellen, dass die ganze Welt die Beatles vergessen hat.

Der ehrliche Dokumentarfilm von Domenik Schuster zeigt die Realität von Elternschaft und all die Tücken, die die Mammutaufgabe „Eltern sein“ mit sich bringt. In „Die Kinder des Monsieur Mathieu“ geht es um schwererziehbare Kinder im Frankreich der Nachkriegszeit. Doch die Kinder schaffen es, ihrem tristen Alltag zu entkommen.

Menschen stehen einander bei. Schon Kleinkinder werden intuitiv zu selbstlosen Helfern. Auch Erwachsene sind in der Lage, miteinander Grandioses zu erreichen. Wozu Menschen fähig sind, wenn sie an einem Strang ziehen, sehen wir in „Die Revolution der Selbstlosen“ und in der ergreifenden Geschichte von „The Imitation Game“.

Genialität entsteht auch aus der Not heraus. Das beweisen uns die Protagonist*innen der Filme „Der Junge, der den Wind einfing“ &

„Temple Grandin – Du gehst nicht allein“.

Ein weiteres Highlight ist der Besuch des Offenburger Komponisten Leonard Küßner, der uns im Forum Kino über seine Werke berichtet. Musikalisch untermalte er „Anselm – Das Rauschen der Zeit“, das Porträt eines der bedeutendsten bildenden Künstler unserer Zeit.

Können Sie sich vorstellen, mit einem humanoiden Roboter zusammenzuleben? In „Ich bin dein Mensch“ stellt sich die Wissenschaftlerin Anna dieser Herausforderung und überrascht sich dabei selbst.

Giorgos Lanthimos macht mit „The Lobster“ surrealistisches Kino, welches sämtliche Konventionen von (Liebes-)Beziehungen hinterfragt.

Frauen machen sich stark in einer Welt voller Ungleichheit. „Temple Grandin“ setzt sich trotz ihres Autismus und den gesellschaftlichen Einschränkungen durch. Die „Hidden Figures“, schwarze Frauen in den USA der 60er Jahre, tragen maßgeblich zu der ersten Erdumrundung eines Astronauten bei. Und die indische Physikerin und Philosophin Vandana Shiva ist unermüdlich im Kampf für die Umwelt und gegen Großkonzerne der industriellen Landwirtschaft.

Lassen Sie sich mit uns in den Bann ziehen! Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern laden wir Sie herzlich ein, die Tiefen des Themas „genial“ zu erkunden und die zahlreichen Facetten sichtbar zu machen. Wie gewohnt, findet vor den Filmen eine kurze Einführung und im Nachgang ein Abschlussgespräch statt. Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen!



Maren Rosenbusch
VHS Offenburg





© Universal Pictures

Yesterday

Klaus Biehler / Claudia Roloff

Wie sähe eine Welt aus, in der es die Beatles nicht gibt? Paul McCartney fand die Filmidee „terrible“ und ist dann doch begeistert von diesem Film. Er erzählt die Geschichte von Jack Malik, einem jungen Musiker, der nicht weiß, was er aus seinem Leben machen soll. Nach einem weltweiten Stromausfall ist er der Einzige, der sich an die Beatles erinnert und löst mit „Yesterday“ großes Erstaunen aus. Auch Ed Sheeran (gespielt von ihm selbst) räumt ein, dass die Lieder der Beatles in einer anderen Liga angesiedelt sind als seine eigenen. Nach und nach wird Jack Malik mit den Songs von Paul, John, George und Ringo berühmt und fühlt sich doch nicht wohl in seiner Haut.

Englische Originalfassung mit dt.. Untertiteln
UK 2019, 117 Min., Regie: Danny Boyle
Kooperation mit Ev. Erwachsenenbildung
Ortenau und Klaus Biehler, Musiker

Do, 28.09., 19:00 – 22:00 Uhr
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 – 4, Saal (Raum 102)
Karten an der Abendkasse: 5 Euro

Liebe, Wut & Milchzähne

Sarah Schulze / Dr. Constanze Armbrrecht

„Elternschaft aber ehrlich“, das ist der Ansatz dieses Dokumentarfilms, der Expertinnen und Experten zu Wort kommen lässt, Eltern mitnimmt und die Eltern-Kind-Beziehung ins Zentrum stellt: Als junger Vater, der seinen Kindern eigentlich liebevoll begegnen will, fragt sich der Regisseur Domenik Schuster in seinem Film, weshalb er sich im Alltag mit seinen Kindern immer wieder in eine Art Erziehungsautomat verwandelt, der seine Kinder unter Druck setzt, Drohungen ausspricht und Angst erzeugt, um ein bestimmtes Verhalten zu ändern. Denn dieser Erziehungsautomat hat rein gar nichts mit dem Vater zu tun, der er eigentlich sein will. Bleibt nur zu klären: Woher kommt dieser Erziehungsautomat?



Wie schlimm ist er wirklich? Und wie um alles in der Welt wird man ihn wieder los?
Ein Film für alle Eltern, die neue Wege gehen wollen – und sich dabei ab und zu verlaufen.

Deutschland 2022, 70 Min., Regie: Domenik Schuster
Kooperation mit Frauennetzwerk Offenburg

Mi, 04.10., 19:00 – 22:00 Uhr
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 - 4, Saal (Raum 102)
Karten an der Abendkasse: 5 Euro

Die Revolution der Selbstlosen

Clemens Bühler

Der Mensch ist des Menschen Wolf - Homo homini lupus. Diese Aussage des Philosophen Thomas Hobbes galt lange Zeit als Tatsache. Doch eigenartig: in der Not neigt der Mensch mehr dazu, dem Anderen beizustehen und zu helfen, als sich selbstsüchtig einen Vorteil zu verschaffen. Das zeigt sich immer wieder bei schweren Katastrophen und wird von Wissenschaftlern zunehmend auch experimentell nachgewiesen: Der Erfolg der Gattung

Mensch entsteht mehr durch Kooperation als durch Wettbewerb. Selbst Kleinkinder erkennen Ungerechtigkeiten und sind zu selbstlosem Helfen bereit.

„Leiden oder andere leiden sehen, das ist für das Gehirn fast dasselbe“, sagt ein Psychologe über seine Forschungsergebnisse. Die Doku zeigt anhand vieler Studien aus Psychologie, Neurowissenschaft und Primatenforschung auf, dass das Handeln aus selbstloser Motivation ein Wesenszug des Menschen ist. Und es ist eine Eigenschaft, die trainiert werden kann. „Es wird der Tag kommen, an dem Kinder Meditationsklassen besuchen werden, wo sie Achtsamkeit und Freundlichkeit trainieren, so wie heute Sport und Französisch unterrichtet wird“, wird ein Wissenschaftler zitiert.

Frankreich 2016, 91 Min., Regie: Sylvie Gilman und Thierry de Lestrade
Kooperation mit Kath. Bildungszentrum Offenburg

Do, 12.10., 19:00 – 22:00 Uhr
Kath. Zentrum St. Fidelis, Straßburger Str. 39
Karten an der Abendkasse: 5 Euro



© Temple Grandin HBO

Temple Grandin - Du gehst nicht allein Maren Rosenbusch / Michael Fischer

In diesem, auf wahren Begebenheiten beruhenden Film, erarbeitet sich eine missverstandene, stigmatisierte junge Frau eine Karriere als Wissenschaftlerin, Autorin und Tierschützerin.

Temple Grandin ist Autistin. Sie spricht nicht viel, erträgt keine körperliche Nähe und nimmt Dinge anders wahr als ihre Mitmenschen. In den USA der 50er Jahre trifft sie damit auf wenig Verständnis. Trotzdem schafft sie es, Methoden zu entwickeln, mit denen sie den Alltag am College zu überstehen lernt. Inspiriert von einem Besuch auf der Farm ihrer Tante baut sie sich eine spezielle Vorrichtung, die zur Beruhigung von Kühen bei Impfungen genutzt wird. Nur, dass Temple sich damit selbst beruhigt. Die Empathie, die sie den Tieren gegenüber empfindet, nutzt sie auch, um ihre Masterarbeit zu schreiben und stellt dadurch die amerikanische Viehwirtschaft auf den Kopf. Die autistische Frau braucht all ihre Kraft, um sich dem Gegenwind zu stellen, dem sie immer wieder ausgesetzt ist.



© Christine Fenzl

USA 2010, 109 Min., Regie: Mick Jackson
Kooperation mit Autismuszentrum Mittelbaden, Standort Offenburg

Do, 26.10., 19:00 – 22:00 Uhr
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 - 4, Saal (Raum 102)
Karten an der Abendkasse: 5 Euro

Ich bin dein Mensch

Claudia Roloff / Dr. Gernot Meier

Alma arbeitet als Wissenschaftlerin am Pergamon-Museum in Berlin. Um Forschungsgelder zu erhalten ist sie bereit, an einer außergewöhnlichen Studie teilzunehmen: Drei Wochen lang soll sie mit einem humanoiden Roboter zusammenleben. Seine künstliche Intelligenz ist ganz auf ihre Lebenssituation und Persönlichkeit eingestellt und soll für sie den idealen Lebenspartner verkörpern. Nach ersten Turbulenzen stellt sich Anna immer mehr die Frage, welche Bedeutung es für sie hat, dass Tom künstlich ist. Wir sprechen nach der Vorführung des Films mit Pfarrer Dr. phil. Gernot Meier über die Risiken und Nebenwirkungen von Künstlicher Intelligenz in unserem heutigen und künftigen



gen Alltag: wie verändern sich unser Menschenbild und unsere Werte in der Digitalen Revolution?

Deutschland 2021, 108 Min., Regie: Maria Schrader
Kooperation mit Ev. Erwachsenenbildung Ortenau und Dr. Gernot Meier, Hochschule Offenburg

Mi, 08.11., 19:00 – 22:00 Uhr
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 - 4, Saal (Raum 102)
Karten an der Abendkasse: 5 Euro

The Imitation Game – Ein streng geheimes Leben

Clemens Bühler

Streng geheim ist hier so ziemlich alles. „Enigma“ heißt die Verschlüsselungs-Maschine der deutschen Armee im 2. Weltkrieg. Ein geheimes Team der britischen Armee will den Code entschlüsseln. Doch auch deren Mitglieder verbergen eine Menge Geheimnisse voreinander.

Der britische Spielfilm orientiert sich auf drei Zeitebenen an der Biographie von Alan Turing, der als einer der Väter des Compu-

ters gilt. Der geniale Mathematiker und sein Team entschlüsseln, mit einer nachgebauten Imitation von Enigma, deren täglich wechselnden Code und geben so dem Krieg eine entscheidende Wendung.

Sarkastisch, genialisch und auf verschrobene Weise charmant kommt der von Benedict Cumberbatch verkörperte Turing daher. Seine Kollegin Joane Clarke, gespielt von Keira Knightley, gibt dem Wissenschaftler durch ihre Verlobung die Chance, die Lebensführung eines „ordentlichen“ Mannes nachzuahmen. Erst nach dem Krieg wird die Homosexualität Turings bekannt, was auch dem Film einen tragischen Rahmen verleiht. USA/UK 2014, 113 min, Regie: Morten Tyldum
Kooperation mit Kath. Bildungszentrum Offenburg

Do, 16.11., 19:00 – 22:00 Uhr
Kath. Zentrum St. Fidelis, Straßburger Str. 39
Karten an der Abendkasse: 5 Euro

Anselm – Das Rauschen der Zeit

Leonard Küßner / Claudia Roloff

In ANSELM zeichnet Wim Wenders das Porträt eines der bedeutendsten bildenden Künstler unserer Zeit: Anselm Kiefer. Gedreht in 3D erlaubt der Film seinem Publikum eine filmische Reise durch das Werk eines Künstlers, dessen Kunst die menschliche Existenz und die zyklische Natur der Geschichte erforscht. Dieses ist inspiriert von Literatur und Poesie, Geschichte, Philosophie, Wissenschaft, Mythologie und Religion. Mehr als zwei Jahre lang folgte Wenders den Spuren Kiefers und verknüpft in seinem Film die Lebensstationen und Schaffensorte einer mehr als fünf Jahrzehnte umspannenden Karriere zwischen Kiefers Kindheit und Jugend in Baden und seinem heutigen kreativen Zentrum in Frankreich. Wim Wenders schreibt: „Für ANSELM haben wir die erstaunlichsten Kunstwerke, Leinwände, Skulpturen, Zeichnungen, Gebäude und Landschaften gefilmt. Das gehört zum Dokumentarfilm dazu. Aber wir haben auch Szenen aus der Kindheit des Künstlers erfunden und sind tief in seine Geschichte eingetaucht. Dadurch lassen wir oft die Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart verschwimmen. Diese Freiheit haben wir uns herausgenommen, denn wenn man mit Kunst konfrontiert ist, muss man sich selber frei machen, sonst wird man nicht Teil der Transzendenz, die sich vor den eigenen Augen abspielt.“

Deutschland/Frankreich/Italien 2023, 93 Min., Regie: Wim Wenders, 3D
Kooperation mit Ev. Erwachsenenbildung
Ortenau

Di, 21.11., 19:30 – 22:30 Uhr
Forumkino Offenburg, Hauptstr. 111
Karten an der Abendkasse: 10 Euro

**Hidden Figures**

Verena Schickle

USA 1960: Rassentrennung, Kalter Krieg, Wettrüsten: Die brillanten Mathematikerinnen Katherine Johnson, Dorothy Vaughan und Mary Jackson arbeiten bei der amerikanischen Weltraumbehörde NASA. Als afroamerikanische Frauen sind sie zur Zeit der Rassentrennung gezwungen, ihre Leistung im Hintergrund zu erbringen. Dabei sind sie maßgeblich an der ersten Erdumrundung eines US-amerikanischen Astronauten beteiligt ohne Anerkennung dafür zu finden. Mit einer ausgeglichenen Mischung aus Humor und Gesellschaftskritik zeigt der Film die Diskriminierung, Vorurteile und Ungerechtigkeiten, die seine Heldinnen tagtäglich über sich ergehen lassen müssen. Die herzerwärmenden Heldinnen von „Hidden Figures“ sind dabei einnehmend und beeindruckend und vermitteln Zeitgeschichte. Der Film adaptiert das Sachbuch „Hidden Figures“ von Margot Lee Shetterly über die Pionierarbeit der Raumfahrt-Mitarbeiterinnen.

USA, 2016, 122 Min. Regie: Theodore Melfi
Kooperation mit Frauennetzwerk Offenburg

Do, 23.11., 19:00 – 22:00 Uhr
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 - 4, Saal (Raum 102)
Karten an der Abendkasse: 5 Euro



© Netflix

Der Junge, der den Wind einfing

Claudia Roloff / Petra Rumpel

Williams Vater Trywel hatte einst nicht die Möglichkeit, die weiterführende Schule in seinem malawischen Heimatdorf zu besuchen - sein 14-jähriger Sohn William soll es besser haben. Auch wenn seine Schule nicht die wohlhabendste der Gegend ist, bekommt er dort schon früh mit auf den Weg gegeben, dass jeder sein eigenes Schicksal in den Händen hält.

Doch Ernteaussfälle und drohende Hungersnöte führen dazu, dass seine Familie das Schulgeld nicht mehr bezahlen kann. Er bildet sich selbst weiter und schafft es mit Hilfe von Büchern aus der örtlichen Bibliothek, eine funktionierende Windmühle zu erbauen, die aus Eukalyptus, Fahrradteilen und Material vom örtlichen Schrottplatz besteht. Diese treibt einige elektrische Geräte im Haus seiner Familie an. Schließlich konstruiert er eine solarbetriebene Wasserpumpe, die seinem Dorf zum ersten Mal zu Trinkwasser verhilft. Nachdem er den Alltag in einem der ärmsten Länder der Erde ein kleines Stück besser gemacht hat, schlägt seine Geschichte im

Internet schnell hohe Wellen. Und schon bald gilt William als regelrechter Volksheld und Symbol für geniale Veränderungen, die auch mit kleinen Mitteln erzielt werden können. „Der Junge, der den Wind einfing“ basiert auf dem gleichnamigen Roman von William Kamkwamba, der seine Geschichte vor einigen Jahren zu Papier brachte und seitdem als Erfinder tätig ist.

UK 2019, 113 min., Regie: Chiwetel Ejiofor
Kooperation mit Ev. Erwachsenen Bildung
Ortenau und BUND Umweltzentrum Ortenau

Do, 30.11., 19:00 – 22:00 Uhr
Ev. Gemeindehaus, Poststr. 16
Karten an der Abendkasse: 5 Euro



© Constantin Film

The Lobster

Benjamin Köhler

Datingportale, Flirt-Apps und Partnervermittlungen: das Hilfsangebot für die Partnersuche kennt mittlerweile kaum noch Grenzen. Doch warum so kompliziert? In „The Lobster“ erschafft Regisseur Giorgos Lanthimos ein wirkungsvolles System, das den einsamen Singles unter die Arme greift: In einem abgelegenen Hotel haben Sie unter intensiver Betreuung die Möglichkeit, innerhalb von 45 Tagen einen neuen Partner zu finden. Hört sich gut an? Die Sache hat nur einen Haken: Wer bis zum Ablauf der Frist keinen Erfolg vorweisen kann, wird in ein Tier seiner Wahl verwandelt und in den angrenzenden Wald verstoßen. Mit seinen genialen Filmideen hat sich Giorgos Lanthimos zu einem der bedeutendsten europäischen Regisseure der letzten Jahre aufgeschwungen. „The Lobster“ ist ganz großes surrealistisches Kino, welches mit bitterbösem Humor sämtliche Konventionen von (Liebes-)Beziehungen durch den Kakao zieht.

Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Griechenland/UK/Irland 2015, 109 Min.,

Regie: Giorgos Lanthimos

Kooperation mit Frauennetzwerk Offenburg

Do, 07.12., 19:00 – 22:00 Uhr

VHS, Amand-Goegg-Straße 2 - 4, Saal (Raum 102)

Karten an der Abendkasse: 5 Euro

Die Kinder des Monsieur Mathieu

Maren Rosenbusch, Freie Schule Spatz

Frankreich im Jahr 1949. Das Internat für schwer erziehbaren Jungen führt der Vorsteher Rachin mit eiserner Hand. In diesen, von Härte und Bestrafung geprägten, Schulalltag platzt der arbeitslose Musiker Clément Mathieu durch eine Anstellung als Erzieher. Trotz des Widerstandes seines Vorgesetzten, schafft es Mathieu die Kraft der Musik in den tristen Schulalltag einfließen zu lassen. Mit seiner begeisternden und einfühlsamen Art erkämpft er sich so das Vertrauen seiner Schützlinge. Gemeinsam mit den Schülern



stellt der Lehrer einen Knabenchor zusammen, der, zur Überraschung vieler, großen Erfolg hat. Seine selbstkomponierten Stücke geben den Kindern einen Schimmer von Hoffnung und Unbeschwertheit zurück, wodurch die Jungen nach und nach aufblühen.

Französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Frankreich/Schweiz 2004, 95 Min., Regie: Christophe Barratier

Kooperation mit der Freien Schule Spatz, Offenburg

Do, 14.12., 19:00 – 22:00 Uhr,
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 - 4, Saal (Raum 102)
Karten an der Abendkasse: 5 Euro

Vandana Shiva – Ein Leben für die Erde Petra Rumpel

Wie wurde Vandana Shiva, die eigensinnige Tochter eines Waldschützers aus dem Himalaya, eine ernstzunehmende Widersacherin von Agrarkonzernen wie Monsanto? Der Dokumentarfilm erzählt die bemerkenswerte Lebensgeschichte der Öko-Aktivistin Dr. Vandana Shiva. Er konzentriert sich auf die Ereignisse, die ihr Denken formten, bevor sie den Kampf gegen ein mächtiges Agrarbusiness aufnahm, und zeigt, wie sie sich den



Großkonzernen der industriellen Landwirtschaft entgegenstellte und damit zu einer der wichtigsten Aktivistinnen unserer Zeit wurde. Seitdem inspiriert sie Menschen auf der ganzen Welt dazu, für eine gerechte Agrar- und Ernährungswende einzutreten und für das Überleben auf der Erde zu kämpfen. Als weltbekanntes Vorbild in der Bewegung für Biodiversität und ökologische Landwirtschaft erhielt sie unter anderem den alternativen Nobelpreis.

USA/Australien 2021 (81 min), Regie: James & Camilla Becket
Kooperation mit BUND Umweltzentrum Ortenau und Frauennetzwerk Offenburg

Do, 11.01., 19:00 – 22:00 Uhr,
VHS, Amand-Goegg-Straße 2 - 4, Saal (Raum 102)
Karten an der Abendkasse: 5 Euro

DO, 28.09.2023, 19:00 UHR, **YESTERDAY**

VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

MI, 04.10.2023, 19:00 UHR, **LIEBE, WUT & MILCHZÄHNE**

VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

DO, 12.10.2023, 19:00 UHR, **DIE REVOLUTION DER SELBSTLOSEN**

Kath. Zentrum St. Fidelis, Straßburger Str. 39

DO, 26.10.2023, 19:00 UHR, **DU GEHST NICHT ALLEIN**

VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

MI, 08.11.2023, 19:00 UHR, **ICH BIN DEIN MENSCH**

VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

DO, 16.11.2023, 19:00 UHR, **THE IMITATION GAME**

Kath. Zentrum St. Fidelis, Straßburger Str. 39

DI, 21.11.2023, 19:30 UHR, **ANSELM - DAS RAUSCHEN DER ZEIT**

Forum Offenburg, Hauptstr. 111

DO, 23.11.2023, 19:00 UHR, **HIDDEN FIGURES**

VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

DO, 30.11.2023, 19:00 UHR, **DER JUNGE, DER DEN WIND EINFING**

Ev. Gemeindehaus, Postst. 16

DO, 07.12.2023, 19:00 UHR, **THE LOBSTER**

VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

DO, 14.12.2023, 19:00 UHR, **DIE KINDER DES MONSIEUR MATHIEU**

VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

DO, 11.01.2023, 19:00 UHR, **VANDANA SHIVA - EIN LEBEN FÜR DIE ERDE**

VHS, Amand-Goegg-Str. 2 – 4, Saal (Raum 102)

INFORMATIONEN

Volkshochschule Offenburg

i-Punkt Kulturforum

Weingartenstr. 34b, 77654 Offenburg

Tel.: 0781 9364-200

anmeldung@vhs-offenburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Volkshochschule Offenburg e. V.

Auflage: 1.000 Exemplare

Redaktion: Maren Rosenbusch

Distribution: 10.2023 – 01.2024

Gestaltung: Atelier für neue Trends GmbH

Titelbild: © TM | 2017 Twentieth Century Fox

In Kooperation mit:

